

Familienbrief

Liebe Kinder, liebe Eltern,

um Ostern erleben wir immer mehr sonnige Tagesabschnitte. Wir spüren die Wärme der Sonne. Weiden, Kirschen, Mandelbäume, Gänseblümchen und Osterglocken blühen. Die farbige Pracht ist eine Wohltat für unsere Seelen. Insekten wie Erdhummeln, Bienen, Schmetterlinge genießen den Nektar. Dieses Blütenmeer und Summen sind ein Segen: aufbrechendes, neues Leben nach dem Winter.

„SEGEN TO GO“

... klingt wie eine Erfindung der Neuzeit! Doch schon die (Ur-) Großeltern segneten beim Gehen. Nahe der Haustür hing ein Gefäß mit Weihwasser, manchmal aus Holz mit Maria und Jesus auf ihrem Arm. Jedem Kind, das morgens aus dem Haus ging, wurde ein Kreuz auf die Stirn gezeichnet. Ohne Worte sagt das Zeichen: Du bist gesegnet. Gott beschützt Dich auf dem Weg zur Schule, beim Spielen. Erwachsenen, die eine Reise antraten, erfuhren den Segen ebenfalls. Das Zeichen spricht Mut zu! Gleichzeitig ist es wie ein Gebet: „Du, Gott, bist da! Dir vertraue ich dieses Kind an. Meine schützenden Hände, meine wachenden Augen sind begrenzt. Meine Sorgen werden kleiner, denn du beschützt!“



GESEGNETE TAGES- UND FESTZEITEN

Vor der Mittagspause grüßten die Leute früher mit „Gesegnete Mahlzeit!“ Dieser kurze Zuruf ist der Wunsch: möge dir die Mahlzeit schmecken, hab eine gute Pause. Gleichzeitig ist er ein Tischgebet. „Gott segne das Essen. Segne die Menschen, die dafür gearbeitet haben. Danke für die Gaben der Erde, die jetzt mit Liebe zubereitet zur Nahrung werden. Danke für diesen Segen!“



Regenbogenkreuz

- * auf Felsen der Inschriften im Sinai an uraltem Pilgerweg
- * verdeutlicht drei Bundesschlüsse Gottes mit Menschen
- * erzählt vom dreifachen Segnen Gottes

Regenbogen – Gott schließt mit Noah und allen Menschen seinen Bund, Gott segnete alle und verspricht: „nie wieder Sintflut“ (Gen 9)
12 Enden – Gott schließt immerwährenden Bund mit 12 Stämmen Israels und segnet sie, schenkt 10 beste Wege zum Leben (Ex 20/24)
Kreuz - Liebe Gottes wird durch Jesus in Welt sichtbar + spürbar, Jesus heilt, tut Wunder, verkündet Gottes Reich für alle Menschen, stirbt dafür am Kreuz, überwindet Tod und lebt mitten unter uns.

Biblische Texte der Osternacht erinnern an Gottes dreifachen Bund des Friedens!

IMPRESSUM

Herausgeber:
Familienausschuss
der Pfarre Sankt Lukas

Annaplatz 8,
52349 Düren
Tel. 02421 | 388 98-0
E-Mail:
pfarre@st-lukas.org

©St. Lukas Düren 2022
www.st-lukas.org

Die großen Feste im Kirchenjahr Weihnachten, Ostern, Pfingsten oder persönliche Glaubensfeiern wie Erstkommunion dauern zwei Tage lang. Es sind gesegnete Zeiten. Der Alltag ist unterbrochen. Wir spüren die besondere Liebe und Nähe Gottes. Die Gemeinschaft stärkt uns. Es ist ein Segen, dass der zweite Tag wie eine Wiederholung und Vertiefung, wie ein Nachgeschmack wirkt, nicht nur weil die leckeren Speisen erneut unsere Gaumen erfreuen. Wir erfahren besondere Zuwendung von Familie, Gemeinde – von Gott in Jesus Christus.

EINANDER SEGEN SEIN

Jesus segnet die Kinder. Jeder Mensch ist einzigartig und wertvoll. Diese Achtung und Wertschätzung geben wir anderen weiter, z.B. beim Herz oder Segenswürfel. Jeder Gottesdienst endet mit Segen und Aussendung. Aus der Feier tragen wir die Verbundenheit in die Welt. Durch echte und tiefe Begegnungen werden wir zum Segen für andere Menschen. Die Kraft Gottes hilft uns, Gutes in der Welt zu bewirken. Wir stiften Frieden, treten ein für Gerechtigkeit und bewahren tatkräftig die Schöpfung. (Tipps unter: https://www.nabu.de/imperia/md/content/nabude/konsumressourcenmuell/210210_nabu_mitmachkatalog.pdf)

Wir schließen Freundschaften mit Lebewesen in unserer Nähe, Pflanzen, Tieren, Menschen. Denn wer Segen empfängt und spürt, ist so reich von Gott beschenkt, dass diese Erfüllung sich ausbreiten muss – zum Wohle anderer. Segen gibt Rückenwind. Segen ermutigt zum Handeln. Segen spornt an, kreativ zu werden, z.B. mit „Saatbomben“.

**Der Familienausschuss
wünscht euch Kindern viele
bunte Eier, flatternde
Schmetterlinge und offene
Herzen. Allen wünschen wir
ein *gesegnetes* Osterfest und
eine segensreiche Osterzeit.
Mögen Sie Momente des
Innehaltens, aufbrechendes
Leben und „Auferstehung
mitten am Tag“ finden.
Für allen Erstkommunion-
Kinder und Familien erhoffen
wir ein wunderschönes Fest,
tolle Erlebnisse und erfüllende
Begegnungen mit bleibenden
Erinnerungen an die Festtage!**

Christine Adriany
H. Reinhold
Melanie Thelen

Segenslied von Peter Strauch

(T+M Nr. 920 GL / 590 EG)

(Refrain): Herr, wir bitten komm und segne uns,
lege auf uns deinen Frieden. Segnend halte Hände
über uns. Rühr uns an mit deiner Kraft.

1. In die Nacht der Welt hast Du uns gestellt, deine Freude auszubreiten. In der Traurigkeit, mitten in dem Leid, lass uns deine Boten sein.
2. In die Schuld der Welt hast du uns gestellt, um vergebend zu ertragen, dass man uns verlacht, uns zu Feinden macht, dich und deine Kraft verneint.
3. In den Streit der Welt hast du uns gestellt, deinen Frieden zu verkünden, der nur dort beginnt, wo man wie ein Kind, deinem Wort Vertrauen schenkt.
4. In das Leid der Welt hast du uns gestellt, deine Liebe zu bezeugen. Lass uns Gutes tun und nicht ruh'n, bis wir im Lichte sind.
5. Nach der Not der Welt, die uns heute quält, willst du deine Erde gründen, wo Gerechtigkeit und nicht mehr Leid deine Jünger prägen wird.

<https://www.youtube.com/watch?v=M8fodIFWpo0>

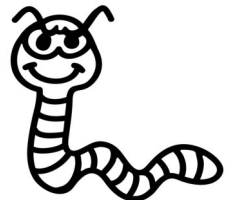


Die Geschichte von der Schnecke und dem Segen



Es war einmal ein schöner Frühlingstag, der Himmel war blau und die Sonne schien. Da machte sich die kleine Schnecke Susi auf den Weg, die Welt zu erkunden und zieht im Schneckentempo los schnuppert die frische Luft... sieht sich die Gräser und Blumen genau an...

Auf einmal sieht sie etwas auf dem Boden, so ein buntes Herz und da steht drauf: „Du bist ein Segen“ „Ich soll ein Segen sein?“ wundert sie sich. Das will ich doch gleich mal weitererzählen. Sie kriecht zum nächsten Beet und trifft Rudi den Regenwurm: „Schau mal, hier steht ich bin ein Segen!“, sagt die Schnecke freudig. „Du, ein Segen? Das kann nicht sein. Segen ist doch etwas Gutes. Was bewirkst du denn schon Gutes? Alle ärgern sich über dich im Frühling, weil du die jungen grünen Triebe wegfrisst und nie satt wirst“... Ich, der Regenwurm, ich bin ein Segen! Ich lockere die Erde, so dass alles gut wachsen und gedeihen kann“ Die Schnecke senkt den Kopf und kriecht weiter. „Das war ja klar. So ein Quatsch. Ich und ein Segen. Wer hat sich das denn ausgedacht.“ Aber so ganz aufgeben will sie noch nicht...



Da trifft sie den Hund Willi und zeigt ihm den Aufkleber. „Schau mal, was hier steht, ich bin ein Segen. Toll, oder?“ Susi, du bist meine Freundin, aber ein Segen sein bedeutet doch, dass du für andere wichtig und besonders bist und sie sich freuen, dass du da bist. Ne, ich bin ein Segen. Mich streicheln immer alle gerne. Ich bringe die Menschen dazu, sich wenigstens ab und zu mal zu bewegen. Das will bei dir echt niemand, so schleimig wie du bist“.

Man sind die gemein. Eine Träne läuft ihr übers Gesicht und schwupp – zieht sie sich in ihr Schneckenhaus zurück. „Hier bleib ich jetzt für immer“, schnieft sie. „Mich mag eh niemand“. Plötzlich horcht sie auf. Da ist ein Kind und ruft „Schaut mal, was für ein wunderschönes Schneckenhaus!“ Plötzlich merkt die Schnecke, wie eine Hand sie vorsichtig berührt und ihr Haus ein wenig dreht. Eine erwachsene Stimme sagt: „Das ist nicht nur ein Schneckenhaus – da wohnt noch eine Schnecke drin, also lass sie am besten da wo sie ist“. „Ok, aber wir bleiben noch ein bisschen – vielleicht kommt die Schnecke ja mal aus ihrem Haus...“. „Ja, gerne. Ich setz mich solange hier auf die Bank“. „O guck mal, hier ist liegt was neben der Schnecke“, ruft das Kind, „liest du mal vor?“ „Du bist ein Segen, steht hier“. „Was ist das, Segen?“ , fragt das Kind. „Was du immer alles wissen willst. Lass mich mal überlegen...also: Segen ist für jeden Menschen ein bisschen anders. Für mich fühlt sich Segen an wie eine Umarmung von Gott. Gott drückt mich ganz fest und sagt: Schön, dass es dich gibt. Ich bin bei dir, immer und überall.“

Das Kind staunt: „Wow, und das sagt Gott jedem Menschen?“ „Klar, allen großen und Kleinen. Aber wir Erwachsene vergessen das manchmal.“

„Können Schnecken auch ein Segen sein?“ fragt das Kind. „Ich finde schon! Die Schnecke erinnert uns nämlich an Gottes Segen“ „Wie das denn?“ „Schau mal, die Schnecke hat ihr Haus immer dabei. Das umgibt und beschützt sie. Und so ist das auch mit Gottes Segen – der Segen ist immer bei uns, so wie das Schneckenhaus bei der Schnecke“ „Dann ist die Schnecke ein Segen, weil sie uns auf ihre Art zeigt, wie das mit Gottes Segen ist“, sagt das Kind. „Genau“ „Da schau mal“, ruft plötzlich das Kind aufgeregt, „die Schnecke kommt aus ihrem Haus!“

Die Schnecke Susi hat diesem Gespräch mit großer Aufmerksamkeit zugehört. Und staunt. Und freut sich. (jetzt wisst ihr auch, warum sie so glücklich ist!). Mit stolzgeschwellter Brust kriecht sie los. Langsam, damit alle sie sehen. Denn sie weiß jetzt: sie hat eine wichtige Aufgabe: alle Menschen, groß und klein, daran zu erinnern, dass Gott sagt:

Ich bin bei dir.

Du bist ein Segen.

Und du wirst ein Segen sein.

Nach einer Idee von Karin Böhmer



Dieses Herz kannst du anmalen dann ausschneiden und an einen lieben Menschen verschenken.

Ein Buffet für Insekten



Eine Anleitung zum Nachbasteln

Nicht nur wir Menschen schlemmen gern, auch Insekten brauchen reichlich Nahrung. Leider gibt es in unserer Landschaft für Biene, Hummel und Co. immer weniger Nahrungsangebote – Zeit, das zu ändern! Dafür kann jeder etwas tun, zum Beispiel mit einem blütenreichen Insektenbuffet für Balkon oder Garten.

Quelle: <https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/balkon-und-garten/trends-service/diy-rezepte/22922.html>



Du brauchst:

- Töpfe, Schalen: Terrakotta oder Metall, alte Gefäße aus Emaille oder Porzellan (Größe variabel)
- Eventuell Bohrer für Löcher im Boden (Ablauf)
- Erde (torffrei), Kies oder anderes mineralisches Substrat
- Eine Tonscherbe oder einen Stein
- Pflanzkelle (Schippe)
- Handschuhe
- Gießkanne / Wasser
- Dekorative Steine und Schneckenhäuschen

Pflanzenwahl:

Bei der Pflanzenwahl solltest du darauf achten, dass die Pflanzen den Insekten genügend Nahrung bietet und zum gewählten Standort passen. Jede Pflanze hat ihre Vorlieben, was Sonneneinstrahlung und Feuchtigkeit angeht. Wir haben hier ein paar geeignete Pflanzen für jeden Standort zusammengestellt:

Sonnig:

- Wiesenflockenblume *Centaurea jacea*
- Gewöhnlicher Natternkopf *Echium vulgare*
- Liegender Ehrenpreis *Veronica prostrata*

Halbschatten:

- Wiesensalbei *Salvia pratensis*
- Prachtnelke *Dianthus superbus*
- Wiesenglockenblume *Campanula patula*

Schatten:

- Akelei *Aquilegia vulgaris*
- Waldlabkraut *Galium sylvaticum*
- Geflecktes Lungenkraut *Pulmonaria officinalis*

Los geht's

- Vorm Bepflanzen in jedem Gefäß die Pflanzen mit Topf anordnen.
- Die Gefäße müssen ein Loch im Boden haben, damit das Wasser ablaufen kann. Auf das Loch wird eine Scherbe oder ein Stein gelegt.
- Anschließend Kiessubstrat und darauf etwas Erde einfüllen.
- Pflanzen aus dem Pflanztöpfen nehmen und an die richtige Stelle einpflanzen. Der Ballen kann vorher etwas aufgelockert werden.
- ANORDNUNG: Auf 30 cm Durchmesser 2 – 3 Stück. Die hohen nach hinten, die niedrigen nach vorne.
- ACHTUNG: Die Pflanzen nicht zu dicht aneinander pflanzen, sie werden noch wachsen.
- Dann mit Erde auffüllen, so dass die Erde den Ballen bedeckt. Der Ballen darf nicht mehr zu sehen sein.
- Leicht andrücken und Erde nachlegen. Nun Kräftig angießen.
- Mit Steinen und Schneckenhäusern nach Wunsch verzieren.

Viel Spaß beim Nachbasteln und Beobachten!



Gemeinsam Insektenvielfalt erhalten!

Schützen Sie mit uns Marienkäfer, Wildbiene und Co. – für eine lebendige Natur. Und helfen Sie uns mit einer Patenschaft, gegen das Insektensterben vorzugehen.

Samenbomben herstellen

Eine Anleitung des NABU in vier Schritten

Samenbomben wurden von der Guerilla-Gardening-Bewegung entwickelt, um kahle Flächen im öffentlichen Raum zu begrünen, wie beispielsweise Verkehrsinseln. Tabu sind hingegen Naturschutzflächen und fremde Gärten. Indem wir mehr Wild- und Kulturpflanzen wachsen lassen, bieten wir Insekten Nahrung und helfen dabei, die biologische Vielfalt zu erhalten.



Die Kugeln am besten im Frühjahr auswerfen, denn die Samen brauchen ausreichend Regen, um zu keimen. Wie sich diese friedvolle grüne Munition ganz einfach selbst herstellen lässt, das zeigen wir hier!

Das brauchst du:

- 200 g torffreie Blumenerde
- 200 g Tonerde-Pulver, z. B. aus dem Gartencenter, oder Katzenklumpstreu
- 3 Päckchen Saatgut
- etwas Wasser und eine Schüssel
- Zeitungspapier
- bei Bedarf ein grobes Sieb
- bei Bedarf einen Mörser

So geht's:

- Füllen Sie die Blumenerde in die Schüssel und lockern Sie sie auf. Entfernen Sie alle groben Teile wie Rinde, Wurzeln und kleine Äste. Wenn nötig, können Sie ein grobes Sieb benutzen.
- Geben Sie das Tonerde-Pulver und die Samen dazu und mischen Sie alles miteinander. Falls Sie Bentonit-Katzenstreu verwenden, sollten Sie es vorher mit einem Mörser zermahlen.
- Fügen Sie jetzt ganz langsam etwas Wasser hinzu, bis sich die Masse formen lässt. Rollen Sie den Samenbombenteig zu Kugeln, die etwa walnussgroß sind. Die Menge reicht für etwa 20 Kugeln.
- Lassen Sie die Kugeln auf altem Zeitungspapier 48 Stunden trocknen. Drehen Sie sie dabei ein paar Mal um.

Extra-Tipp: Achten Sie darauf, Saatgut von heimischen Wildblumen zu verwenden.



Segenswürfel

Die Gebetswürfel - Vorlage auf mindestens 100g schweres Papier übertragen oder aufkleben. Ausschneiden, die grauen Seiten knicken und zusammenkleben. Die Seiten mit folgenden Segenswünschen oder selbst gewählten Segensworten gestalten.

Dtn 31, 6:

Seid mutig und stark!
Habt keine Angst, und lasst euch nicht einschüchtern!
Der Herr, euer Gott,
geht mit euch.
Er hält immer zu euch
und lässt euch nicht
im Stich!

Irischer Segen:

Möge dein Haus
immer zu klein sein,
um all deine Freunde
aufzunehmen

*Möge die Straße sich erheben,
um dir zu begegnen.*

*Möge der Wind in deinem
Rücken sein.*

*Möge die Sonne warm auf
dein Gesicht scheinen, der
Regen sanft auf deine Felder
fallen und bis wir uns wieder-
sehen, halte Gott dich im
Frieden in seiner Hand.*

Numeri 6, 24–26

Der Herr segne dich
und behüte dich.
Der Herr lasse sein Angesicht
leuchten über dir und sei dir
gnädig; der Herr hebe sein
Angesicht über dich und
gebe dir Frieden.

*Mögen aus jedem Samen,
den Du säst,
wunderschöne Blumen werden,
auf dass sich die Farben der
Blüten in Deinen Augen
spiegeln und sie Dir
ein Lächeln auf Dein
Gesicht zaubern.*

Psalmen 121, 7–8:

Der Herr schützt dich vor allem
Unheil, er bewahrt dein Leben.
Er gibt auf dich acht, wenn du
aus dem Hause gehst und
wenn du wieder heimkehrst.
Jetzt und für immer
steht er dir bei!

